

21. Juni 2007

Grundeinkommen statt Hartz IV

Auf dem Gründungstreffen des überparteilichen Netzwerks Grundeinkommen wurden vier Bedingungen formuliert, die das bedingungslose, garantierte Grundeinkommen erfüllen soll.

Es soll:

- keinen Zwang zur Arbeit bedeuten,
- einen individuellen Rechtsanspruch darstellen,
- ohne Bedürftigkeitsprüfung ausgezahlt werden und
- existenzsichernd sein im Sinne der Sicherung einer gesellschaftlichen Teilhabe.

Führt ein bedingungsloses Grundeinkommen nicht zu fehlender Motivation, notwendige Arbeiten zu erledigen? Oder erhöht es sie stattdessen, da ein Grundeinkommen die freie Verfügung jedes Menschen über sein eigenes Leben ermöglicht, und somit Freiheit zu selbst bestimmten, vielfältigen Aktivitäten? In welcher Höhe sollte es gezahlt werden und wer soll es erhalten? Welche gesellschaftlichen und ökonomischen Auswirkungen sind die Folgen? Brauchen wir dann noch einen Mindestlohn oder ist er Voraussetzung? Ist ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle in ausreichender Höhe überhaupt finanzierbar?

Podiumsdiskussion

mit Publikumsbeteiligung

Donnerstag
21.06.2007 19 Uhr
im Haus der Jugend
Reinickendorfer Straße
U-Bahnhof Nauener Platz

Diskussionsteilnehmer:

Jenna Kowalski

Sprecherin der Grünen Jugend Berlin

Ronald Blaschke

Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Katja Kipping MdB

Prof. Dr. Harry Nick

Wirtschaftswissenschaftler und Publizist

Günter Sölken

Sprecher des Netzwerks Grundeinkommen

Dr. Herbert Wilkens

Wirtschaftswissenschaftler, ehem. Mitarbeiter des DIW

Moderation:

Susanne Götze

freie Journalistin

DIE LINKE. Wedding

Sozial & Solidarisch

DIE LINKE.

Landesarbeitsgemeinschaft
Grundeinkommen Berlin

**Links
kommt!**